



Pflege smart lernen – online reflektieren

Nicole Duveneck

Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck (Projektleitung)

Pflege lernen – Gestern & Heute

„[..], das Sammeln von Wundverbänden in einem gemeinsamen Abwurf während der Verbandvisite ist nicht statthaft, [...] Sie können diesen Verbandswagen mit ins Zimmer nehmen, an der Seite ist ein großer Abfallbehälter angebracht mit Deckel oder ohne Deckel und in diesem großen Behälter können die kleinen Säckchen mit den Verbänden gesammelt werden. Sie können natürlich auch, [...] den Mülleimer aus der Ecke sich ranholen, sich neben das Bett stellen und dort den Verband reinlegen, nicht aus dieser Höhe reinfallen lassen, aber wenn Sie dann das Zimmer verlassen, sollten Sie auch diesen Mülleimer mitnehmen, ne.“ (Darmann 2010, 68)

„Frau Christine Müller, 59 Jahre, wird mit folgenden Symptomen in die Notaufnahme eingeliefert:

- heftige, krampfartige Schmerzen im rechten Ober- und Mittelbauch mit Ausstrahlung in den Rücken und die rechte Schulter,
- der Patientin ist übel,
- das Unterhemd ist feucht,
- HF 105/min, RR 90/55 mmHg, Hyperventilation,
- die Skleren sind gelb verfärbt

Frau Müller ist von Beruf Kraftfahrerin. Sie isst ausschließlich auf Autobahnraststätten. Vor dem Einsetzen der Symptomatik hatte sie eine große Portion Pommes mit Currywurst und Majonäse gegessen. Ihr Gewicht betrug vor vier Wochen 89 kg bei einer Körpergröße von 169 cm.“ (Darmann 2010, 103f.)

Pflege lernen – Gestern & Heute

Regelorientierung

**Orientierung an
idealtypischen
Fällen**

Pflege lernen – Gestern & Heute

Tafel

PC

Overhead-Projektor

Smartphone

Lehrbuch

Whiteboard

Beamer

Tablet

Kopierer

Laptop

CARO – Projektkonzeption

- Entwicklung, Implementation und Evaluation von drei pflege- und mediendidaktisch fundierten multimedialen und digital unterstützten Lehr-/Lernmodulen für den Einsatz im Präsenzunterricht der Pflegeausbildung
- Entwicklung, Implementation und Evaluation des CARO Classroom Management Systems
- Sicherstellung der technischen Infrastruktur an den Schulen
- Entwicklung einer Dozent*innenschulung

Pflegedidaktische Grundlagen

- Fallbezogenes Lernen: Einstieg mit filmisch aufbereiteten komplexen Fallsituationen
- Pflegedidaktisches Modell der Interaktionistischen Pflegedidaktik: Aufbau auch hermeneutischer und reflexiver Kompetenzen
- Integration unterschiedlicher fachlicher Bezüge und Kompetenzen
- Integration multimedialer Unterrichtsmaterialien, insbesondere Foto, Film und Audio

Entwicklung von drei multimedialen Lehr-/Lernmodulen



Ungewissheit im pflegerischen Handeln
am Beispiel der Pflege von Menschen mit
Demenz – „Frau Martin“

Kultursensible Pflege / Pflege von Menschen
mit Migrationshintergrund - „Voller Zucker“



Foto: Rainer Sturm / pixelio.de



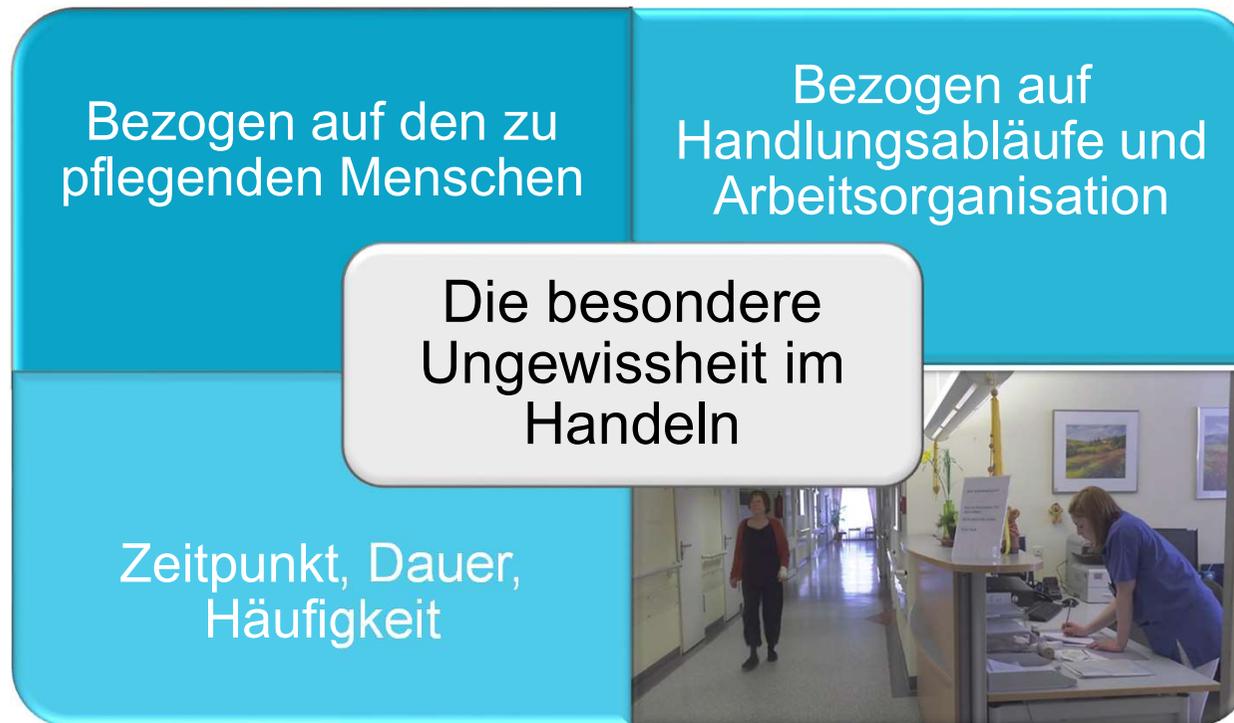
Interprofessionelle Zusammenarbeit am
Beispiel der Pflege von Menschen mit
Schmerzen

Die besondere Ungewissheit im Handeln



Evers, Thomas (2012):
Die besondere Ungewissheit
im Handeln.
Schlüsselprobleme
gerontopsychiatrischer
Pflegepraxis.
Frankfurt/Main: Lang.

Herausforderungen bei der Versorgung von Menschen mit Demenz



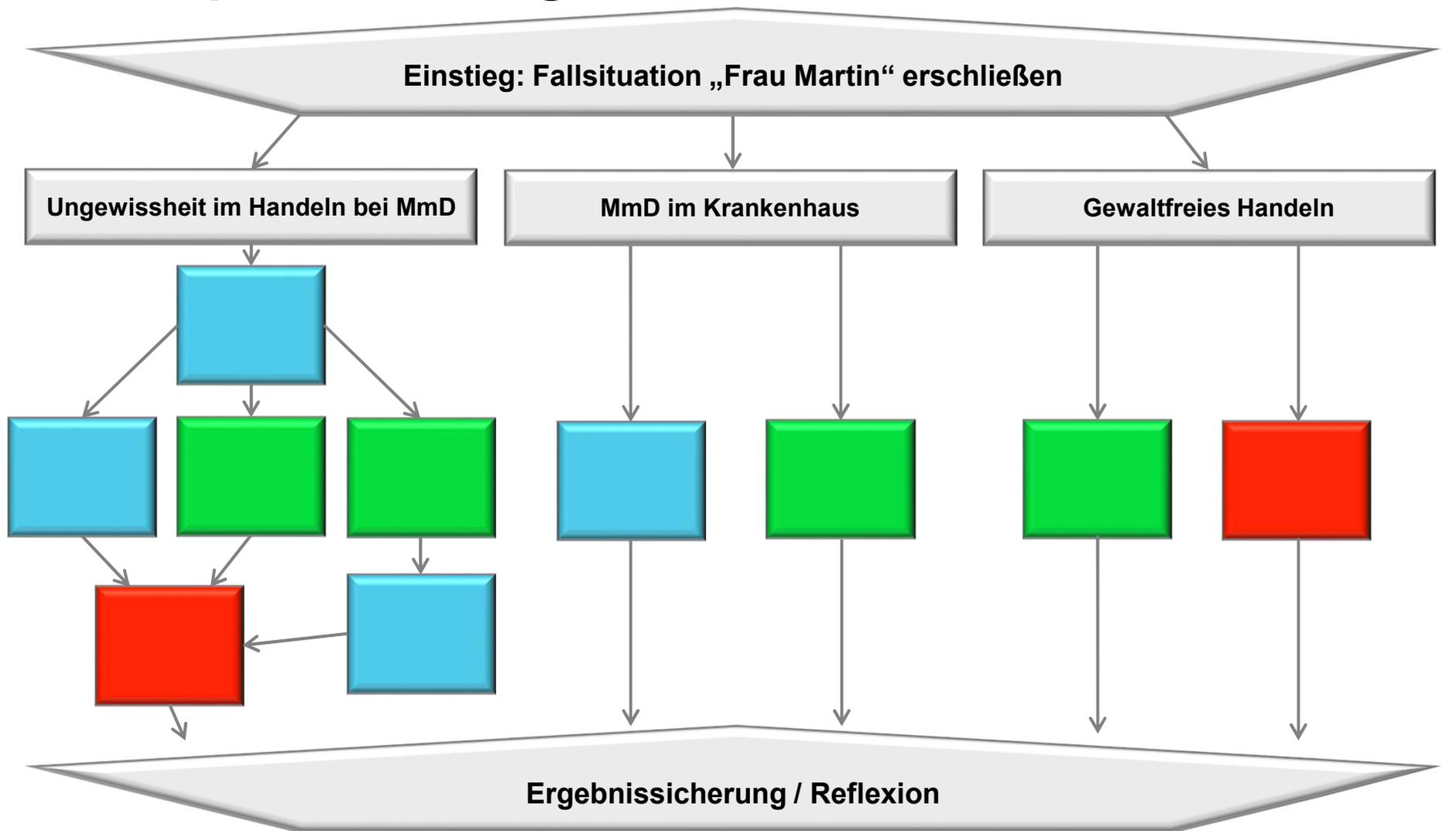
Widerspruch von Zukunftsoffenheit/Ungewissheit und der Notwendigkeit, als professionell Pflegende zu begründeten Handlungen zu gelangen



Lerninseln

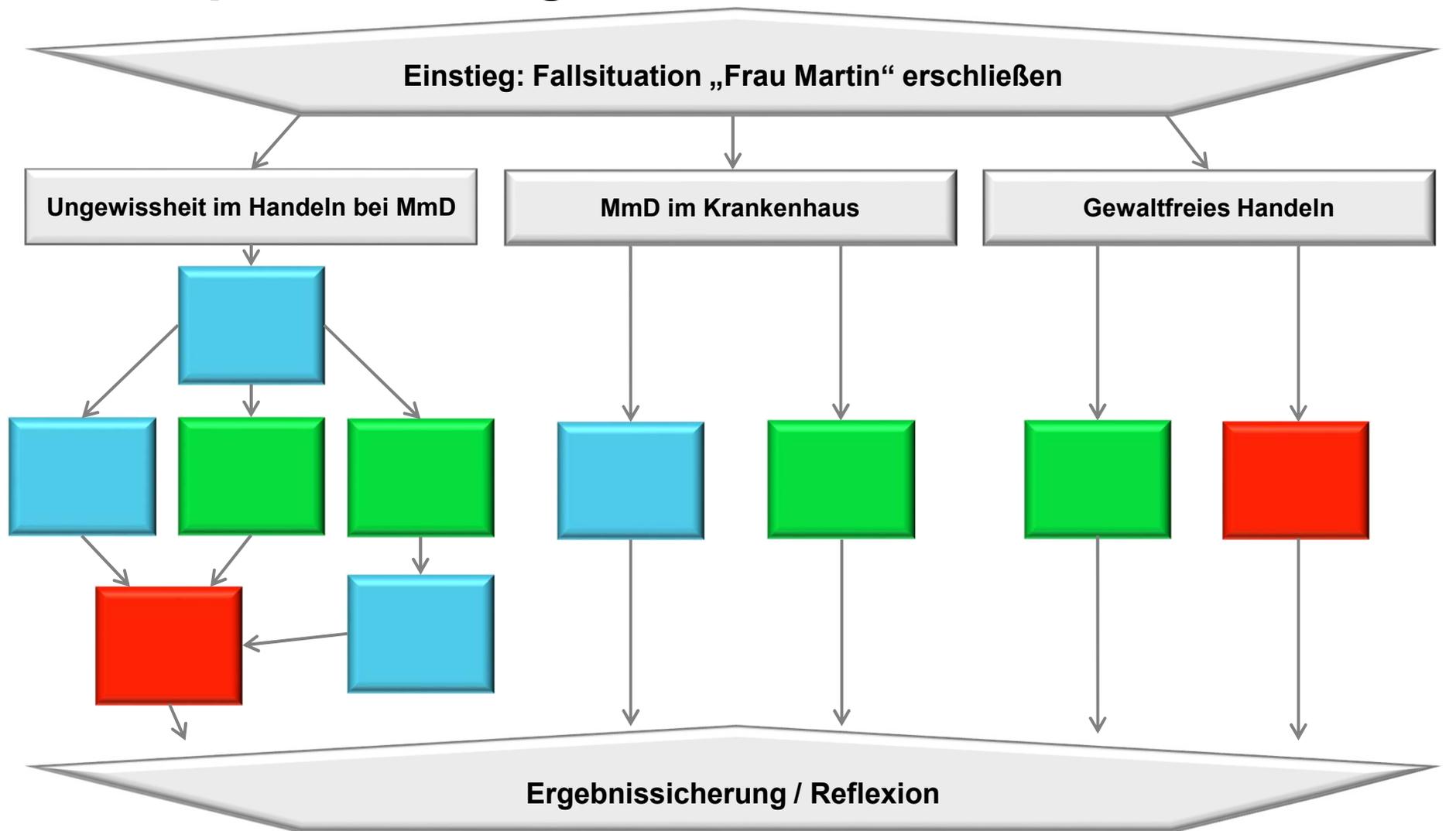
sind fächerintegrative Lehr- & Lernsituationen, die auf pflegeberuflichen Schlüsselproblemen beruhen und in besonderem Maße auf Bildungsziele abheben

Ungewissheit im pflegerischen Handeln am Beispiel der Pflege von Menschen mit Demenz





Ungewissheit im pflegerischen Handeln am Beispiel der Pflege von Menschen mit Demenz



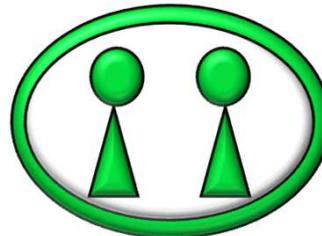
Interaktionistische Pflegedidaktik- Zieldimensionen des Pflegeunterrichts

Wissenschafts- basierung



Wissenschaftsbasierte
instrumentelle Lösung
pflegerischer und
gesundheits-
bezogener
Problemlagen

Interpretation & Verständigung



Interpretation von
und Verständigung
über Situationen der
pflegerischen und
gesundheitlichen
Versorgung

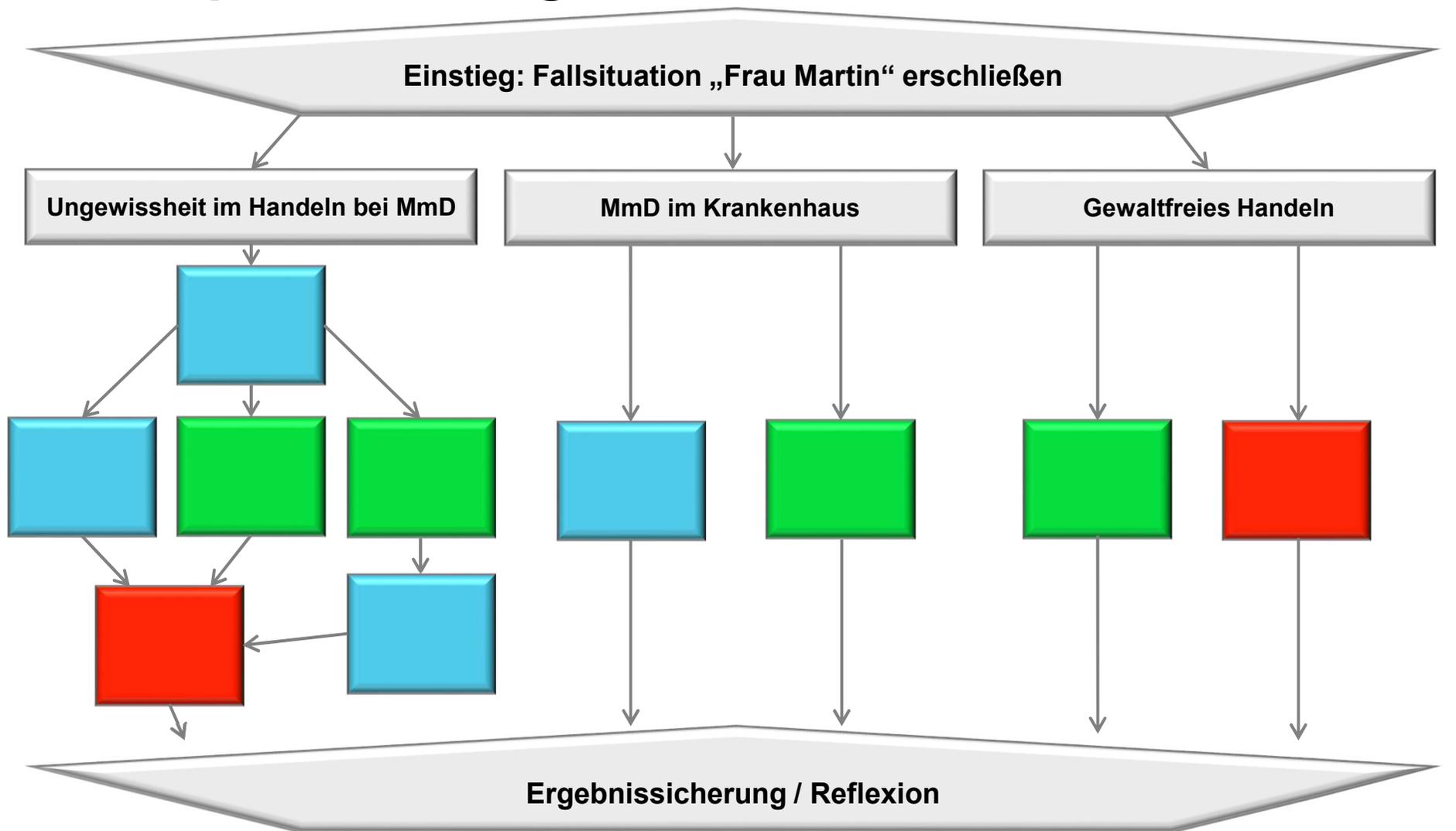
Kritische Reflexion



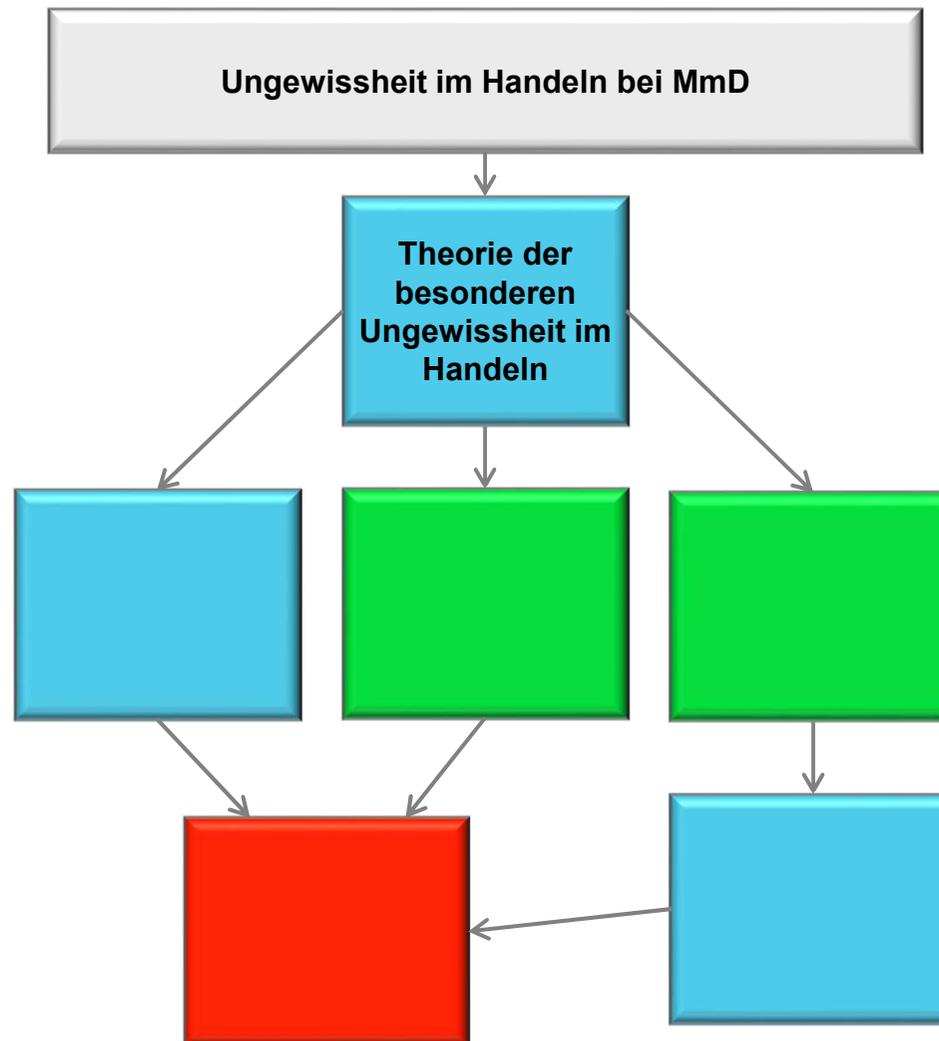
Kritische Reflexion
der die Pflege
prägenden
gesellschaftlichen
Widersprüche

(Darmann-Finck 2010)

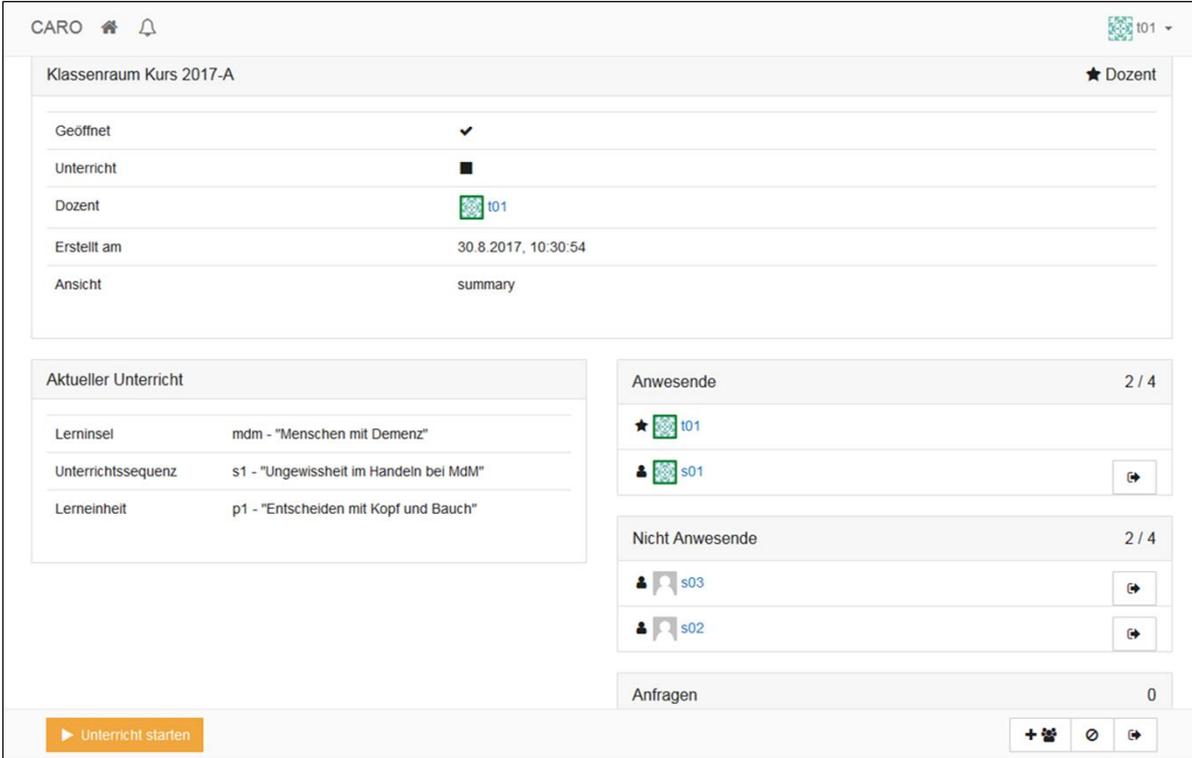
Ungewissheit im pflegerischen Handeln am Beispiel der Pflege von Menschen mit Demenz



Ungewissheit im pflegerischen Handeln am Beispiel der Pflege von Menschen mit Demenz

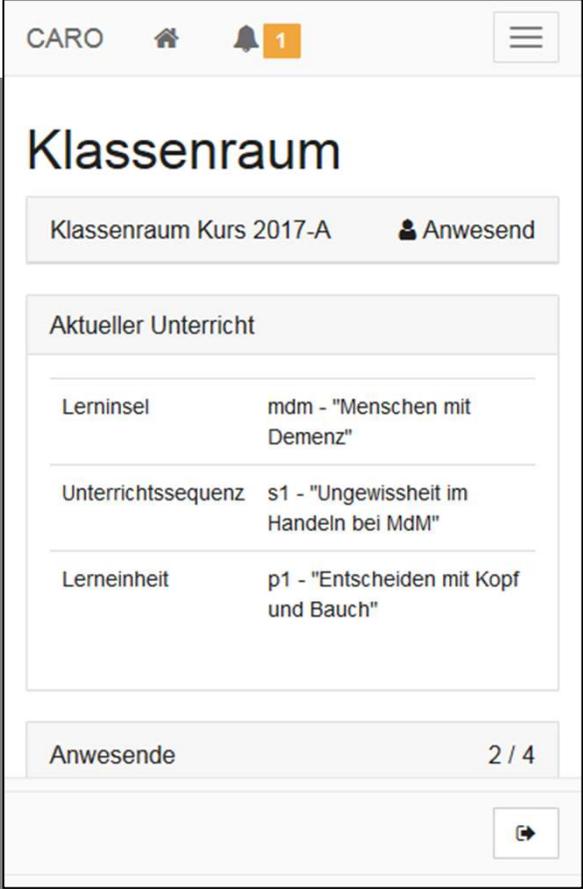


CARO Virtueller Klassenraum



The desktop view shows a detailed overview of the virtual classroom. At the top, it displays 'Klassenraum Kurs 2017-A' and 'Dozent'. Below this, a status bar indicates 'Geöffnet' (checked), 'Unterricht' (unchecked), and 'Dozent' (t01). The 'Erstellt am' field shows '30.8.2017, 10:30:54' and 'Ansicht' is set to 'summary'. The 'Aktueller Unterricht' section lists: Lerninsel 'mdm - "Menschen mit Demenz"', Unterrichtssequenz 's1 - "Ungewissheit im Handeln bei MdM"', and Lerneinheit 'p1 - "Entscheiden mit Kopf und Bauch"'. To the right, the 'Anwesende' list shows 2/4 participants (t01, s01) and the 'Nicht Anwesende' list shows 2/4 participants (s03, s02). A '0' question count is shown at the bottom right. A 'Unterricht starten' button is located at the bottom left.

**Lehrenden-Ansicht
(Desktop)**



The mobile view displays a simplified interface. The top bar shows 'Klassenraum' and 'Klassenraum Kurs 2017-A' with 'Anwesend' (2/4). The 'Aktueller Unterricht' section lists: Lerninsel 'mdm - "Menschen mit Demenz"', Unterrichtssequenz 's1 - "Ungewissheit im Handeln bei MdM"', and Lerneinheit 'p1 - "Entscheiden mit Kopf und Bauch"'. At the bottom, the 'Anwesende' list shows 2/4 participants. A share icon is visible at the bottom right.

**Lernenden-Ansicht
(Mobile)**

Lerneinheit: Theorie der besonderen Ungewissheit

Erzählen ins Papier „Ungewissheit im pflegerischen Handeln“

Ziemlich schwierig ist es jemandem zu helfen, wo man erstmal gucken muss, was er möchte. Also man muss versuchen zu errahnen, was der Patient will, weil er selbst das nicht mehr genau sagen kann. Manchmal muss man errahnen, wo der Unterschied liegt, zwischen dem was er sagt und dem, was er meinen könnte. Und dann steh ich da und muss sagen, wie es weitergeht, ohne eigentlich wirklich zu wissen, was er will. Und man macht dann. Schwer finde ich das, weil ich ja nicht weiß, ob das jetzt überhaupt so richtig war, was ich gemacht habe. Es ist und bleibt unvorhersehbar, wie sich der Patient verhält. Das kann in einem Moment so sein, in einem anderen Moment ist die Verfassung ganz anders und ich muss mein Verhalten dem Patienten immer wieder anpassen und seine Bedürfnisse berücksichtigen. Und was eben mit dem Patienten noch gut in der Versorgung geklappt hat, das geht dann plötzlich wieder gar nicht. (frei nach Evers 2012, 148ff.).

So oder so ähnlich beschreiben Pflegende ihr Erleben in der Versorgung von psychisch veränderten alten Menschen. Auch Ihnen ist sicherlich das Thema „Ungewissheit im Handeln“ schon in Ihrer Pflegeausbildung begegnet.

Nehmen Sie sich nun 15 min Zeit und suchen Sie sich einen ungestörten Platz zum Schreiben. Erinnern Sie sich bitte an eine Situation aus Ihrer Berufspraxis, die Ihnen zum Thema „Ungewissheit im Handeln“ besonders nachhaltig negativ (oder positiv) in Erinnerung geblieben ist und Sie bis heute beschäftigt. Schreiben Sie diese Situation bitte auf.

CARO **Lerneinheit: Theorie der besonderen Ungewissheit**

**Lehrenden-Ansicht
(Desktop)**



Experteninterview Prof. Dr. Thomas Evers

– Theorie der besonderen Ungewissheit im Handeln –

Schauen Sie das Experteninterview mit Herrn Prof. Dr. Evers und machen Sie sich während des Films Stichworte zu folgenden Fragen:

Worin liegt die besondere Ungewissheit im Handeln? Was ist das Besondere?

Bitte geben Sie Ihren Text hier ein.

Mit welchen Erlebnissen und Gefühlen geht die Ungewissheit im Handeln bei den befragten gerontopsychiatrischen Pflegekräften einher?

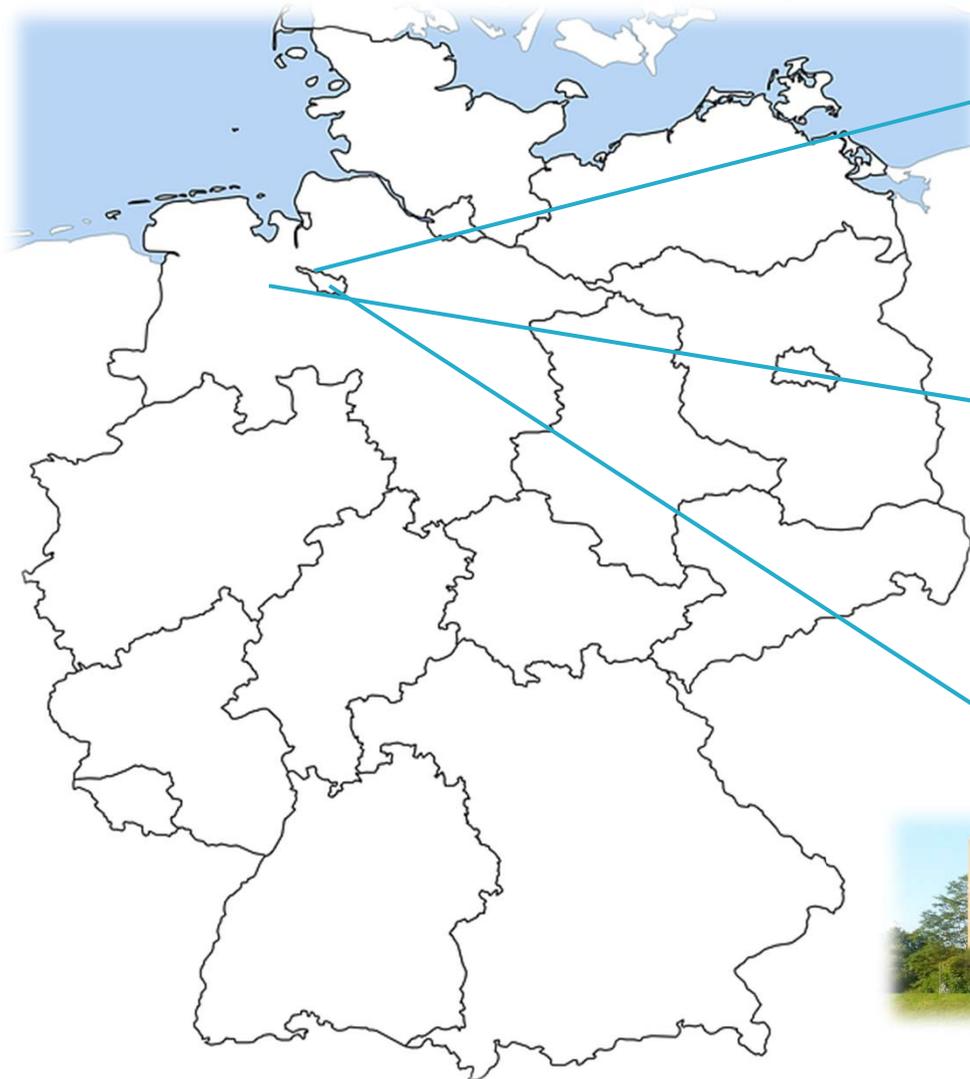
Bitte geben Sie Ihren Text hier ein.

Wie gehen die Pflegekräfte mit der besonderen Ungewissheit im Handeln um?

Beamer

**Lernenden-Ansicht
(Mobile)**

CARO Modellschulen



Bildungszentrum der Bremer Heimstiftung



Krankenpflegeschule am Ev. Krankenhaus Oldenburg



Bremer Krankenpflegeschule der freigemeinnützigen Krankenhäuser e.V.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mehr Informationen zu CARO  **unter:**

<https://blogs.uni-bremen.de/caroprojekt/>

Literatur

Darmann-Finck, I. (2009): Interaktionistische Pflegedidaktik. In: Olbrich, C. (Hrsg.): Modelle der Pflegedidaktik. München: Urban & Fischer Verlag/Elsevier. S. 1-21.

Darmann-Finck, I. (2010): Interaktion im Pflegeunterricht. Frankfurt/Main: Lang.

Darmann-Finck, I. (2010): Eckpunkte einer Interaktionistischen Pflegedidaktik. In: Ertl-Schmuck, R.; Fichtmüller, F. (Hrsg.): Theorien und Modelle der Pflegedidaktik. Eine Einführung. Weinheim, München: Beltz Juventa. S. 13-54.

Dieterich, J.; Reiber, K. (2014): Fallbasierte Unterrichtsgestaltung. Grundlagen und Konzepte. Stuttgart: Kohlhammer.

Evers, T. (2012): Die besondere Ungewissheit im Handeln. Schlüsselprobleme gerontopsychiatrischer Pflegepraxis. Frankfurt/Main: Lang.

Hundenborn, G. (2007): Fallorientierte Didaktik in der Pflege. München: Elsevier.

Oelke, U.; Scheller, I.; Ruwe, G. (2000): Tabuthemen als Gegenstand szenischen Lernens in der Pflege. Bern: Huber.

Scheller, I. (1981): Erfahrungsbezogener Unterricht. Königstein/Ts.: Scriptor.